

Informationen & Anmeldung

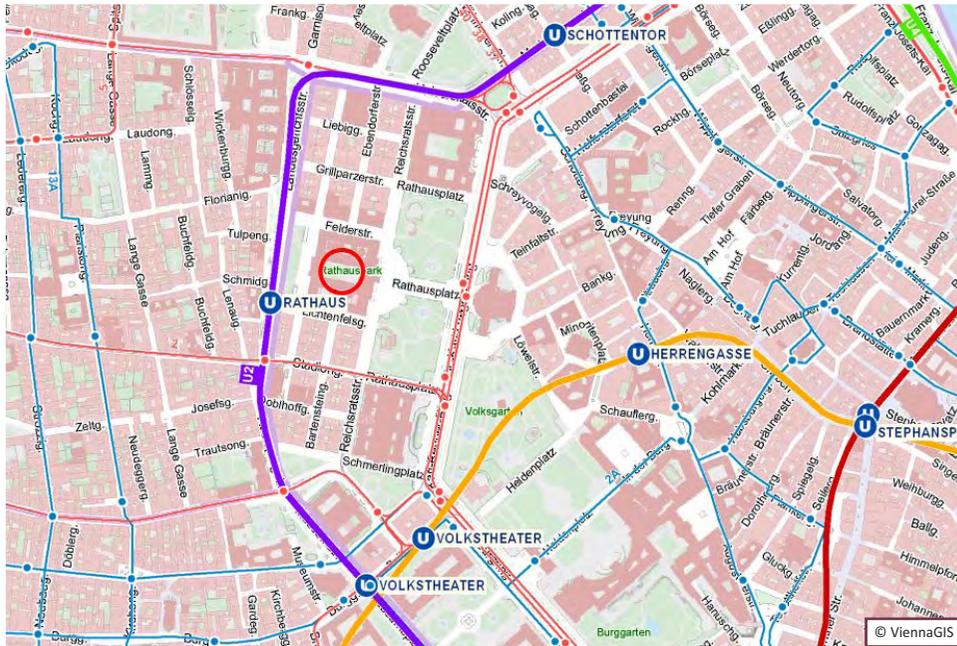
Termin: Montag 28. November 2011, 9:00–17:00 Uhr

Ort: Wiener Rathaus, Top 24, Arkadenhof,
Eingang: Lichtenfelsgasse 2, 1010 Wien

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

**Weiterführende Informationen und
Anmeldung bis Montag, 21. November 2011** online unter:
http://www.umweltbundesamt.at/workshop_bioenergie2011

Lageplan des Veranstaltungsortes



Nachhaltige Bioenergieproduktion in Österreich



Wien, 28. November 2011

© iStockphoto.com/Mac99

Organisation: Umweltbundesamt
mit Unterstützung der Umweltschutzanwaltschaften
von Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol und Wien

Motivation für die Veranstaltung

Die Produktion von Bioenergie gewinnt besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Klima- und Energieziele Österreichs, sowie der allgemeinen Verknappung fossiler Ressourcen immer mehr an Bedeutung. Biomasse zählt zu den wichtigsten Bestandteilen des erneuerbaren Energiemixes in Österreich. Positive, wie nachteilige Aspekte des Bioenergie-Ausbaus der letzten Jahre sind jedoch zunehmend Gegenstand wissenschaftlicher, politischer und öffentlicher Diskussionen. Positive Klimaschutzeffekte werden durch neue wissenschaftliche Studien teilweise relativiert, zudem stellt Fläche ein knappes Gut dar. Durch aktuelle Konkurrenzsituationen mit der Nahrungs- und Futtermittelproduktion sind auf globaler Ebene außerdem ethische Aspekte zu berücksichtigen. Die zunehmende Inbetriebnahme von Brachflächen in Österreich und neue Erntemethoden beim Holzeinschlag lassen außerdem nach den Konsequenzen für die Biodiversität fragen.

In ihrer Rolle als Vertretung öffentlicher Interessen des Natur- und Umweltschutzes sind auch die Landesumweltschutzbehörden zunehmend mit dem kontroversiellen Spannungsfeld Bioenergienutzung konfrontiert. Es existiert bereits eine gemeinsame Position der Umweltschutzbehörden zur Biomassenutzung, die Konfliktfelder und den erforderlichen politischen Handlungsbedarf aufzeigt*.

Um sich von aktuellen Chancen und Problemfeldern der Bioenergienutzung in Österreich ein Bild zu machen und ihren Standpunkt weiter zu schärfen, möchten die Umweltschutzbehörden Österreichs ökologische, ethische und wirtschaftliche Aspekte der Bioenergieproduktion gemeinsam mit ExpertInnen aus den Bereichen Umwelt, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft diskutieren und laden daher sehr herzlich zum Workshop „Nachhaltige Bioenergieproduktion in Österreich“ ein!

* <http://wua-wien.at/home/images/stories/umweltrecht/biomasse-positionspapier.pdf>

Ziele der Veranstaltung

Der Vormittag gibt einen umfassenden Überblick über die energetische Nutzung von Biomasse in Österreich. Status quo und Potentiale der heimischen Bioenergieproduktion werden dabei diskutiert, sowie Positivbeispiele und Problemfelder offen angesprochen. Da es für den langfristigen Erfolg der Bioenergieproduktion entscheidend ist, damit verbundene ökologische, wirtschaftliche, wie soziale Risiken und Zielkonflikte soweit wie möglich zu reduzieren und Synergiepotentiale entsprechend zu nutzen, sollen im Rahmen von Arbeitsgruppen am Nachmittag Lösungsansätze für nachhaltige Produktionssysteme erarbeitet werden. Die Veranstaltung bietet für ExpertInnen und Stakeholder jedenfalls eine wichtige Gelegenheit zum Informationsaustausch, zur Vernetzung und Meinungsbildung.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops möchten die Landesumweltschutzbehörden gemeinsam ein Positionspapier erarbeiten und in weiterer Folge der Öffentlichkeit präsentieren.

Hackschnitzel:

Welche Konsequenzen haben neue Erntemethoden beim Holzeinschlag auf die Biodiversität?



Programm

09:00 Begrüßung

Landesumweltschutzämter, Umweltbundesamt

09:05 Motivation für den Workshop

Marion JAROS, Wiener Umweltschutzämter

Block 1: Spezifische Einführung in die Thematik durch FachreferentInnen

09:20 Bioenergie im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen

Günther FISCHER, Senior Researcher im Bereich Landwirtschaft und Ernährung, IIASA (International Institute for Applied System Analysis)

09:45 Biomasseressourcen Potentialabschätzungen für Österreich

Horst STEINMÜLLER, Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz, Geschäftsführung und Leiter der Abteilung für Energietechnik

10:05 Potentielle Zielkonflikte und mögliche Synergieeffekte heimischer Bioenergieproduktion mit dem Naturschutz

Norbert SAUBERER, VINCA – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie

10:35 Kaffeepause

11:05 Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen aus der Bioenergieproduktion

Werner PÖLZ, Umweltbundesamt, Abteilung Verkehr & Lärm

11:30 Konzepte für eine nachhaltige Bioenergieproduktion

Kathrin AMMERMANN, Bundesamt für Naturschutz Leipzig, Leiterin des Fachgebiets Erneuerbare Energien, Berg- und Bodenabbau

12:00 Diskussion im Plenum

12:30– 13:30 Mittagspause

Block 2: Bildung von Arbeitsgruppen – Erarbeitung von Lösungsansätzen für nachhaltige Bioenergieproduktionssysteme

13:30 Arbeitsgruppe 1: Nachhaltigkeitskriterien für sämtliche

Bioenergieproduktionspfade; Best practice Beispiele

Chair: Elisabeth FRIEDBACHER, Umweltbundesamt

13:30 Arbeitsgruppe 2: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und existierende Förderschielen für die österreichische Bioenergieproduktion – möglicher Anpassungs- und Verbesserungsbedarf?

Chairs: Lukas KRANZL, Technische Universität Wien;

Ingeborg FIALA, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

15:00 Kaffeepause

15:30 Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse und Diskussion im Plenum

16:30 Resumè und Abschluss der Veranstaltung

Moderation der Veranstaltung: Helmut GAUGITSCH, Umweltbundesamt

Raps und Getreide:
Bioenergieproduktion im Spannungsfeld
ökologischer, ethischer und
wirtschaftlicher Aspekte.

